

An die Personalabteilung  
- im Hause -

Geltendmachung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sie haben mir meine tägliche Arbeitszeit nicht im vollen Umfang vergütet.  
Sie haben meine Arbeitszeit arbeitstäglich um

..... Minuten  
gemindert. Sie haben jedoch in dieser Minderung tatsächlich keine ordnungsgemäße Pause  
gewährt. Eine Pause müsste

- nach billigem Ermessen in Voraus von Ihnen in der Lage festgelegt sein – also unter Berücksichtigung meiner gesundheitlichen und sozialen Interessen,
- ausschließlich dem Zweck meiner Erholung dienen,
- frei von Arbeitsaufgaben und
- durch die gesetzliche Interessenvertretung in Lage und Dauer mitbestimmt sein

(LAG Köln Urteil 05.06.2013 - 3 Sa 131/13; LAG Köln, Urteil 09.10.2013 - 5 Sa 202/13).

Dies trifft nicht in allen Punkten auf die versuchten Unterbrechungen meiner Arbeitszeit zu.

Mir stehen daher die vertraglich vereinbarte Überstundenvergütung sowie die  
Zeitzuschläge zu. Dies betrifft meine pflichtgemäße und ununterbrochene Arbeitsleistung an  
den in der Anlage bzw. umseitig aufgelisteten Tagen mit Arbeitsleistung der  
zurückliegenden acht Kalendermonate.

Ich mache dies geltend. Mit einer ersatzweisen Gewährung von Freischichten im  
entsprechenden Umfang bin ich einverstanden.

Mit freundlichem Gruß

....., den .....  
Ort Datum

.....  
Name, Vorname, Arbeitsbereich, Unterschrift



## Anlage Geltendmachung „Annahmeverzug während unvollkommener Pausen“

*Tag, Monat, Jahr*

Summe: ..... Stunden